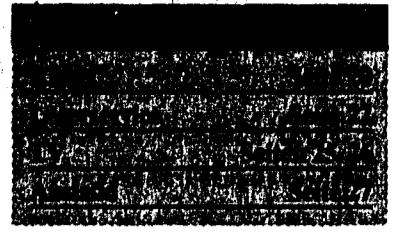


SPORT

- Von Polen nach Chiasso
- «Weltklasse Zürich»
- 4. PGA Seniors Open



FLASH

SFV wartet für die EM 2008 auf Stadion

FUSSBALL: Für den Schweizerischen Fussball-Verband (SFV) steht eine gemeinsame Bewerbung mit Österreich zur Ausrichtung der EM 2008 einsteilen nicht im Vordergrund. Laut Kommunikationschef Pierre Benoit konzentriert sich der SFV zunächst auf die Organisation eines Jubiläumsturniers im Jahr 2004 (100 Jahre FIFA, 50 Jahre UEFA). Die EM könne ein Thema werden, sobald in der Schweiz genügend der internationalen Norm entsprechende Stadien vorhanden seien.

Mit der Bewerbung für die Euro 2004 war Österreich mit Partner Ungarn gescheitert. Den Zuschlag hatte Portugal erhalten. Vor der Kooperation mit Ungarn war bereits damals eine gemeinsame Bewerbung mit der Schweiz im Gespräch gewesen.

Zweimal knapp an Weltrekorden vorbei



SCHWIMMEN: An den US-Trials in Indianapolis wurden am zweiten Tag beinahe zwei Weltrekorde gebrochen. Lenny Krayzelburg verpasste seine eigene Bestmarke von 53,60 Sekunden über 100 m Rücken im Halbfinal nur um sieben Hundertstel. Brustspezialist Ed Moses (Bild) verpasste den Weltrekord des Russen Roman Sludnow über dieselbe Distanz (1:00,36 Minuten) im Final um acht Hundertstel.

Clinton gründet Anti-Doping-Agentur

ALLGEMEIN: Bill Clinton hat die Gründung einer Anti-Doping-Agentur für den Nachwuchs veranlasst. Der US-Präsident will primär erreichen, dass im Dopingkampf vorbeugende Massnahmen an Schulen und in Jugendzentren durchgeführt werden. Clinton gab sich vor allem beunruhigt über die steigende Menge an Dopingmitteln, die im Land der unbegrenzten Möglichkeiten konsumiert werden. Allein die Zuwachsrate bei Steroiden betrug im Vorjahr 1999.

Als schlechte Vorbilder erweisen sich Top-Stars. 1998 schlug beispielsweise Baseballer Mark McGwire 70 Homeruns und bekannte öffentlich, dass Muskelaufbaumittel Kreatin genommen zu haben. Und derzeit erhalten die Diskussionen neuen Auftrieb, da die Spitzenschwimmerinnen Dara Torres und Jenny Thompson zugaben, einen Mix aus erlaubten chemischen Produkten zu verwenden.

Giancarlo Fisichella weiterhin mit Benetton

FORMEL 1: Benetton hat in Ungarn die Weiterverpflichtung von Giancarlo Fisichella offiziell bestätigt. Der 27-jährige Italiener fährt seit 1998 für das Formel-1-Team, das nächstes Jahr über Renault-Motoren verfügen wird. Alex Wurz, zur Zeit die Nummer 2 bei Benetton, wird ziemlich sicher ersetzt – am ehesten durch Jenson Button, der bei Williams Juan Montoya weichen muss.

Starkes Olympia-Team

TENNIS: Australien steigt mit einer starken Männervertretung ins Olympische Tennisturnier. Fürs Einzel wurden Patrick Rafter, Lleyton Hewitt, Andrew Ilie sowie der durch seinen Davis-Cup-Verzicht umstrittene Mark Philippoussis nominiert, und im Doppel sollen Todd Woodbridge/Mark Woodforde bei ihrem letzten grossen gemeinsamen Auftritt ihren Titel aus Atlanta verteidigen.

«Alle kommen zum Einsatz»

Fussball: Liechtenstein steht am Mittwoch in einem Länderspiel dem SSV Ulm 1846 gegenüber

Für die liechtensteinische Nationalmannschaft steht der letzte Test vor dem ersten WM-Qualifikationsspiel in Israel (3. September) vor der Tür. Am kommenden Mittwoch um 18 Uhr trifft die Loose-Elf in Laupheim (Deutschland) auf den Bundesligaabsteiger SSV Ulm 1846.

Oliver Beck

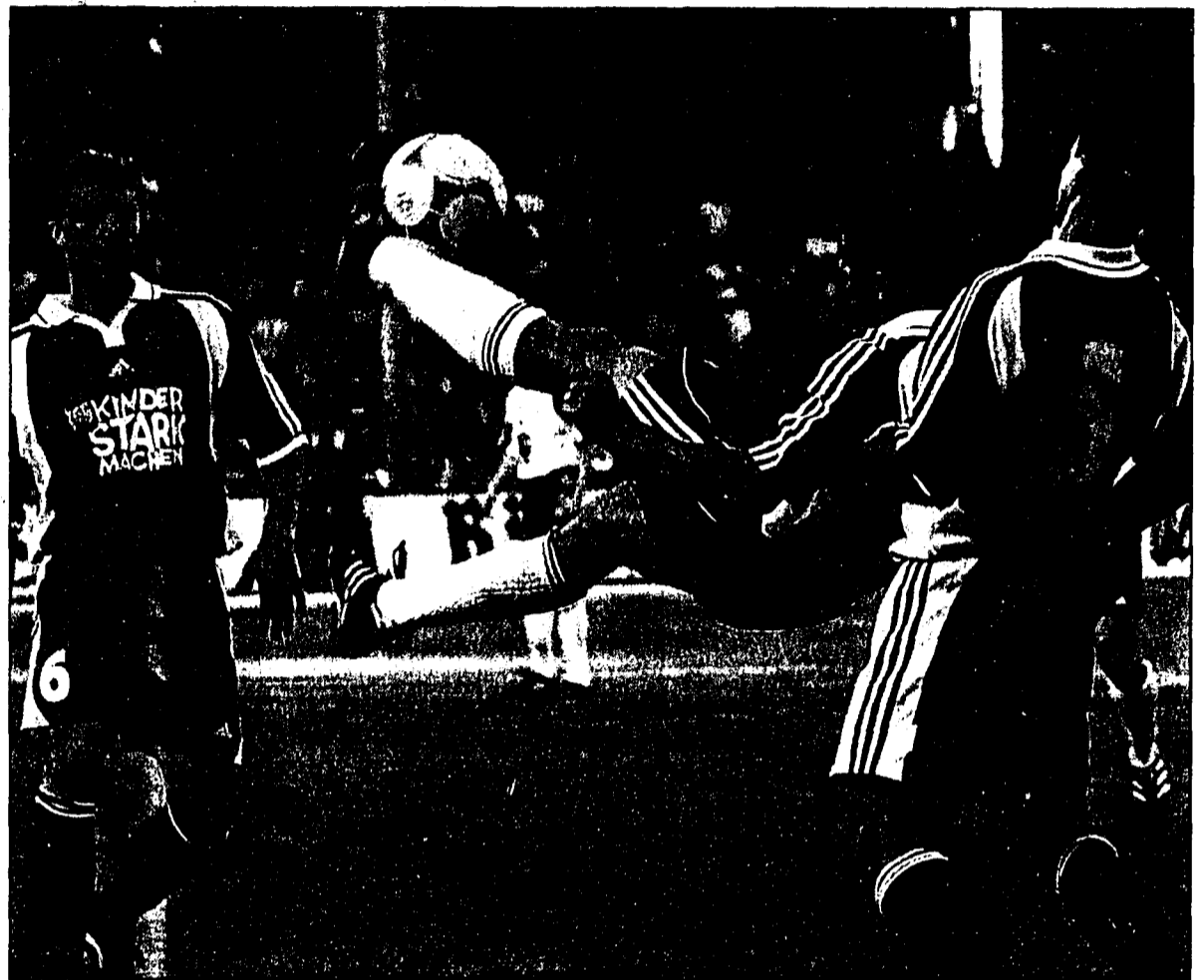
Der Startschuss zur WM-Qualifikationsrunde rückt immer näher. Am 3. September werden die FL-Kicker auf Israel treffen. Davor gilt es, sich noch den letzten Schliff zu holen. Das Spiel gegen den SSV Ulm 1846 vom kommenden Mittwoch wird Trainer Ralf Loose zeigen, wie weit sein Team bereits ist. Zustande gekommen ist das Spiel durch die guten Kontakte des LFV zu einer deutschen Vermittlungsagentur aus jener Region. Schon die Teilnahme einer liechtensteinischen U18-Auswahl am diesjährigen Osterturnier in Laupheim wurde dadurch möglich.

Schwächen in der Abwehr

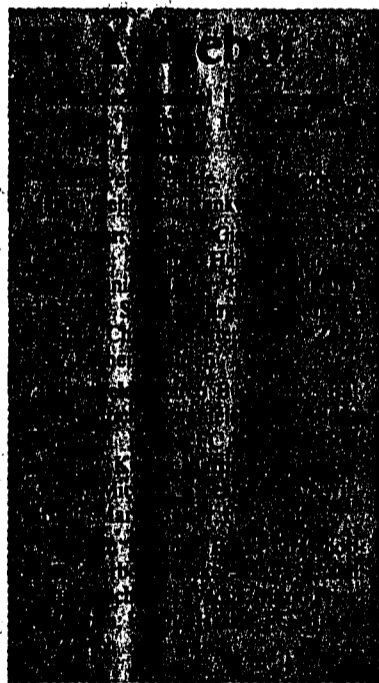
Mit Ulm trifft das liechtensteinische Nationalteam auf eine Mannschaft, die laut Loose ihre Qualitäten eher im Offensivbereich hat: «Die Ulmer haben in den letzten Saisons immer viele Tore geschossen aber auch viele kassiert. Die Schwächen der Ulmer liegen sicher im Abwehrbereich. Ich bin mir aber sicher, dass es für Ulm in dieser Saison, in der sie wieder in der 2. Liga spielen, leichter werden wird.»

Jeder kann seine Chance nützen und sich aufdrängen

Im Kader soll es im Hinblick auf das Ulm-Spiel keine Veränderungen geben, wenn es nach Ralf Loose geht. Den aktuellen 22-Mann-Kader will er nach Möglichkeit so belassen wie er sich jetzt präsentiert. Einzig Matthias Beck wird aus beruflichen Gründen gegen die Ulmer fehlen. «Wir reisen bewusst mit einem erweiterten Kader nach Laupheim. Es werden mit Sicherheit alle Spieler zum Einsatz kommen. Jeder kann seine Chance nützen und sich aufdrängen. Die Partie gegen Ulm eignet sich für uns Trainer hervorragend um die Spieler zu testen. Ausserdem können die Spieler weitere Spielpraxis sammeln



Zwei absolute Nationalmannschafts-Stützen: Christoph Frick (links) und Harry Zech (rechts) im Duell mit Deutschlands Stürmer-Star Rink (Mitte). (Archivbild)



und durch Gespräche miteinander auch den Teamgeist stärken», so Loose.

Was die Erwartungen Looses von diesem Freundschaftsspiel anbelangt, will der Trainer natürlich

möglichst gut abschneiden: «Wir versuchen, jedes Spiel zu gewinnen, das ist ja klar. Ich hoffe, dass alle Spieler, die über das Wochenende im Einsatz stehen, auch alle einsatzfähig bleiben. Ansonsten wird es natürlich gleich viel schwieriger, ein gutes Resultat zu erreichen», so der deutsche Übungsleiter zu seinen Hoffnungen.

Offensivspiel soll verstärkt werden

Taktisch will Ralf Loose seine Spieler nicht nur auf das Toreverhindern ausrichten. Er fordert von seiner Mannschaft auch einige gelungene Offensivaktionen. Am liebsten wäre es ihm natürlich, wenn diese auch noch mit einem Tor abgeschlossen werden könnten: «Natürlich hat in Länderspielen das Abwehrverhalten Priorität. Trotzdem erwarte ich von den Spielern, dass sie, wie sie es gegen Deutschland erfolgreich gemacht haben, auch Akzente im Offensivbereich setzen und wenn möglich auch das eine oder andere Tor schiessen. So

wieso wollen wir auch in der bevorstehenden WM-Qualifikation versuchen, möglichst offensiv zu spielen und mehr Tore zu erzielen», stellt Loose klar, dass das Offensivspiel in Zukunft an Wichtigkeit gewinnen wird.

Kader wird sich nicht mehr sonderlich verändern

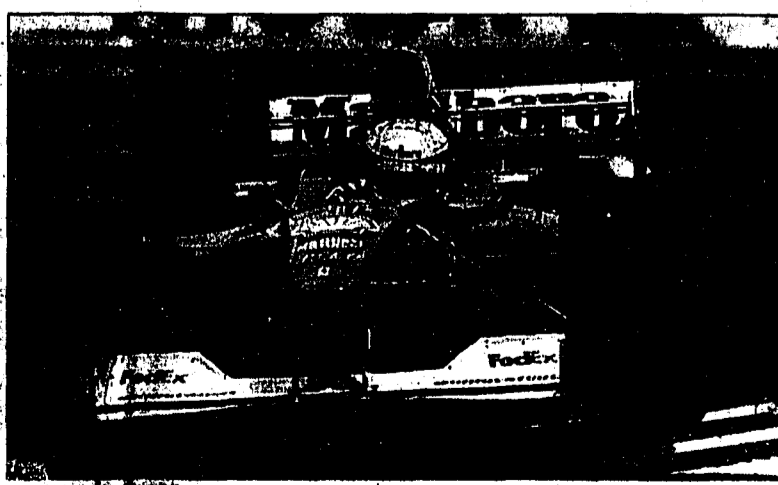
Wenn Liechtenstein am 3. September in Israel zum ersten WM-Qualifikationsspiel antritt, wird man höchstwahrscheinlich den ziemlich gleichen Kader zu Gesicht bekommen, der auch gegen Ulm nominiert wurde: «Man kann davon ausgehen, dass die jetzigen Spieler auf jeden Fall zum engen Kreis gehören. Es sei denn es gibt noch einen sensationellen «Aufsteiger des Jahres». Aber daran glaube ich nicht ganz.» Allerdings muss Loose den Kader bis zum Israel-Spiel noch auf 18 Mann reduzieren: «Jeder hat es selbst in der Hand, ob er gegen Israel nominiert wird oder nicht», lässt Loose jedoch jedem Spieler eine Chance, sich zu bewähren.

Schumacher hinter den McLaren-Piloten

Formel 1: Coulthard und Häkkinen im freien Training für den GP von Ungarn voraus

Die im WM-Zwischenklassement führenden Fahrer haben im freien Training vor dem Grand Prix von Ungarn in Mogyorod die vier besten Zeiten erreicht. David Coulthard fuhr Bestzeit vor seinem McLaren-Teamkollegen Mika Häkkinen sowie den Ferrari-Fahrern Michael Schumacher und Rubens Barrichello. Mika Saio und Pedro Diniz gelangten mit den Sauber-Petronas auf die Plätze 12 und 15.

Coulthard liess sich zum vierten Mal in dieser Saison die schnellste Rundenzeit in einem Freitag-Training notieren. Mehr als Prestige-Erfolge sind dies jedoch nicht, denn für die Startaufstellung sind die



WM-Ledder Michael Schumacher landete auf Rang drei.

Leistungen im freien Training belanglos. Nur eine schnelle Rundenzeit, sondern die Abstimmung fürs Rennen steht zum Auftakt ei-

nes Grand-Prix-Wochenendes jeweils im Vordergrund.

Weitere Infos: flracing.com

Resultate

Mogyorod. Grand Prix von Ungarn. Freies Training: 1. David Coulthard (Gb), McLaren-Mercedes, 1:18,792 (181,617 km/h). 2. Mika Häkkinen (Fi), McLaren-Mercedes, 0,151 Sekunden zurück. 3. Michael Schumacher (De), Ferrari, 0,346. 4. Rubens Barrichello (Br), Ferrari, 1,104. 5. Jarno Trulli (It), Jordan-Mugen/Honda, 1,312. 6. Giancarlo Fisichella (It), Benetton-Supertec, 1,512. 7. Ralf Schumacher (De), Williams-BMW, 1,515. 8. Jenson Button (Gb), Williams-BMW, 1,551. 9. Heinz-Harald Frentzen (De), Jordan-Mugen/Honda, 1,651. 10. Eddie Irvine (Gb), Jaguar-Cosworth, 1,921. 11. Nick Heidfeld (De), Prost-Peugeot, 2,011. 12. Mika Salo (Fi), Sauber-Petronas, 2,080. 13. Jean Alesi (Fr), Prost-Peugeot, 2,086. 14. Jacques Villeneuve (Ka), BAR-Honda, 2,451. 15. Pedro Diniz (Br), Sauber-Petronas, 2,531. 16. Alexander Wurz (Ö), Benetton-Supertec, 2,589. 17. Pedro de la Rosa (Sp), Arrows-Supertec, 2,608. 18. Jos Verstappen (Ho), Arrows-Supertec, 3,011. 19. Marc Gené (Sp), Minardi-Ford, 3,180.

SPORTREDAKTION

Helz Zöchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Robert Nutt, Tel. 237 51 43
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li